



EDITORIAL

Liebe Theaterfreundinnen und -freunde
Ich tippe diese Zeilen am Tag nach der Generalversammlung der TGS vom 18. Mai und somit noch vor der Premiere des Selbstmörders vom 25. Mai. Die beiden Daten zeigen auf, dass die TGS wieder einmal in einer intensiven Zeit steckt. Unsere sensationell, auf verschiedenen Ebenen erfolgreiche Saison 'Little Shop of Horrors' war noch nicht abgespielt, als bereits intensiv am 'Selbstmörder' gearbeitet wurde. Und man höre, staune und lese: Für die Produktion 2020 wird in diesem Theaterblatt zu lesen sein. Thomas Ittmann hat die GV und den Theaterabend in einem Bericht zusammengefasst. Raphaela Leuthold berichtet über die nächstjährige Saison.

An der GV mussten wir Othmar Kayser aus dem Vorstand verabschieden. Seine Verdienste für die TGS sind immens, angefangen als Bühnenbauer, als Bauchef, als Produktionsleiter und helfende Hand in allen Belangen. Daher wurde er von den versammelten Anwesenden zum Ehrenmitglied der TGS ernannt. Herzliche Gratulation! Neu als Ersatz für Othmar wurde Emanuel Wallimann in der Vorstand bestellt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit. In diesem Theaterblatt steht eine wichtige Bekanntmachung, die das Theaterblatt selbst betrifft. Wir möchten in Zukunft dieses Publikationsmittel nur noch digital versenden. Druckaufwand und Papierverschleiss scheinen uns zu gross.

Liebe theaterrückte Mitwirkenden, ich bin einfach begeistert, was ihr immer wieder leistet. Zwei so intensive Produktionen wie 'Little Shop of Horrors' und 'Der Selbstmörder' in einem Jahr zu bewerkstelligen, beweist, dass wir eine grossartige Truppe sind. Unsere Mitwirkenden setzen sich ein, wo Frau gebraucht und Not an Mann ist. Für die aktuelle Produktion steht man auf der Bühne und für die nächste schraubt man am Bühnenbild; für die aktuelle Produktion serviert man in der Beiz und für die nächste betreut man die Presse; für die aktuelle Produktion arbeitet man am Ton oder Licht und für die nächste auch grad nochmal. Jeder und Jede, die sich einbringen will, findet einen Platz, die ihrem gewollten Engagement entspricht.

Liebe theaterrückte Gäste, ich bin genauso begeistert von Ihnen. Wir haben viele Stammgäste, die über Jahre unsere Aufführungen besuchen. Wir Mitwirkenden freuen uns immer ob Ihrem Besuch und Ihrem Applaus. Sie sind nicht zuletzt der Motor, der uns so eifrig wirken lässt!

Herzliche Theatergrüsse

Freddy Businger, Präsident

AUSGABE JUNI 2019

Information für Mitglieder,
Mitarbeitende und Freunde der
Theatergesellschaft Stans
Redaktion Chantal Herger, Melanie Ittmann
Theater an der Mürg
Postfach, 6371 Stans
www.theaterstans.ch
info@theaterstans.ch

DIE THEATERGESELLSCHAFT STANS BLICKT AUF EIN ERFOLGREICHES JAHR ZURÜCK

Tolle Musicalproduktion „Little Shop of Horrors“

Rund 60 Mitglieder fanden sich am 18. Mai 2019 im ehrwürdigen Winkelriedhaus zur diesjährigen Generalversammlung ein. Präsident Freddy Businger und der gesamte Vorstand legten sichtlich stolz Rechenschaft ab und durften feststellen, dass die Theatergesellschaft nach wie vor eine wichtige kulturelle und gesellschaftliche Aufgabe in Stans und auch überregional ausgezeichnet erfüllt.

Der Präsident schwärmte von der tollen Hauptproduktion. Mit dem Musical „Little Shop of Horrors“ bewies man Mut, der sich aber absolut gelohnt hatte. Eine rekordverdächtige Zuschauerzahl mit einer Auslastung von mehr 90% und einer sehr überzeugenden Ensembleleistung unter der kundigen Regie von Bettina Dieterle sowie ein hervorragendes Zusammenspiel sämtlicher Chargen lockte sehr zur Freude der Theatergesellschaft auch viele junge, neue Besuchende an. Die Theatergesellschaft verfügt ohnehin über eine riesige und treue „Fangemeinde“, die zum Teil von weit her nach Stans anreist: Mehr als Hälfte des Publikums stammt nicht aus Nidwalden. Freddy wünscht sich für die TGS, dass sich das Theater noch mehr öffnet und zum Bewährten Sorge getragen wird. Dabei sei der Zusammenhalt und das Zusammenwirken aller das grösste Gut. Jede und jeder ist wichtig, egal, welche Charge er oder sie erfüllt. Sein Bericht, illustriert mit projizierten Fotos wird mit Applaus genehmigt.

Trotz Umbau des Theaters und des Posthorns gute finanzielle Situation

Othmar Kayser als Verantwortlicher für den Umbau des Theaters und des Posthorns durfte zufrieden über ein gelungenes Projekt informieren, das nur wenig über dem bewilligten Kostendach von 1.4 Mio. CHF abgeschlossen werden konnte. Die Mehrkosten rühren von zusätzlichen Sanierungs- und Renovationsarbeiten im Gebäude und der notwendigen Gartengestaltung her. Die Finanzierung wurde durch Eigenmittel, Legate und Darlehen und zusätzliche Hypotheken sichergestellt. Die renovierten Wohnungen konnten vermietet werden. Auch die Finanzchefin, Nina Barmettler, konnte den Anwesenden detailliert eine gute Jahresrechnung präsentieren, nicht zuletzt aufgrund des ausgezeichneten Ergebnisses des „Little Shop of Horrors“. Sie wies aber deutlich darauf hin, dass sich die Theatergesellschaft nicht jedes Jahr eine ähnlich teure Produktion leisten könne. Im Namen der Revisorinnen berichtete Karin Harmath von der erfolgten Rechnungsprüfung und beantragte, den Vorstand zu entlasten und Nina für ihre kompetente Arbeit zu danken. Die Anwesenden genehmigten ohne Gegenstimme die Rechnungen des Theaters und des Posthorns.

Auf Antrag des Vorstandes wurde der Jahresbeitrag bei CHF 40.00 belassen. In diesem Zusammenhang wurde informiert, dass zukünftig keine Gagen für die Mitwirkenden (CHF 20.00) mehr ausbezahlt würden. Dies geschehe nicht aus finanziellen Überlegungen, sondern vielmehr aus logistischen Erfahrungen. Das Verteilen der „nigel-nagelneuen Zwanzigernötli“ sei sehr aufwendig.

Personelle Rochaden und Mutationen

Freddy Businger, Raphaela Leuthold und Roger von Büren wurden je für 2 Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Nach acht intensiven Jahren als polyvalent einsetzbare Persönlichkeit trat Othmar Kayser aus dem Vorstand zurück und wurde mit grossem Applaus zum Ehrenmitglied ernannt. Ob als Bühnenchef, als Produktionsleiter oder Bauchef wirkte Othmar Kayser integer, effizient und stets die gute Lösung im Blick eher im Hintergrund, dies aber umso nachhaltiger. Neu in den Vorstand wurde Emanuel Wallimann gewählt. Er ist seit vielen Jahren mit dem Schaffen der Theatergesellschaft eng verbunden und war bei den letzten Produktionen für die Werbung und Grafik zuständig. Zudem ist er der „Hoffotograf“ der Theatergesellschaft. Die Tatsache, dass nun mit der Wahl von Emanuel ein Ehepaar – Raphaela ist seine Ehefrau – im Vorstand Einsitz habe, sei kein Problem, erklärte der Präsident mit einem schalkhaften Lächeln, da beide in ihrem Denken und Handeln autonom seien. Zudem gedenke Raphaela ohnehin, in einem Jahr zurückzutreten.

Simona Gabriel wurde für weitere 2 Jahre als Revisorin gewählt.

Leider musste die Theatergesellschaft von mehreren, äusserst langjährigen und sehr verdienten Menschen und „Theater-Urgesteinen“ für immer Abschied nehmen. Es sind dies: Ludwig Kayser, Edwin Achermann, Bruno Leuthold, Hans Achermann und Peter Nöpflin. Mit der Aufnahme von 15 Neumitgliedern (Beatrice Avanzini, Selma Huser, Michele Elmiger, Daniela Flury, Beatrice Gamma, Monica Gerber, Markus Lindegger, Ingrid Moos, Jonas Riedle, Kasi Sollberger, Janet Stojan, Franziska Stutzer, Diego Tschuppert, Susi von Däniken und Madleina von Reding) und 5 Austritten umfasst der aktuelle Bestand insgesamt 289 Personen.

Zwei Theaterproduktionen erwarten die Besucher-schar

Die Theatergesellschaft wartet in diesem Jahr wieder einmal mit einer Zweitproduktion auf. Die Komödie „Der Selbstmörder“ entführt das Publikum in eine manchmal absurde, amüsante und dennoch tief sinnige Theaterwelt. Seit dem 25. Mai 2019 wird das Stück unter der Regie von Claudia Bühlmann aufgeführt. Einer sehr erfolgreichen Premiere folgten weitere tolle Aufführungen, die dem Publikum sehr gefielen. Die Spielzeit ist kurz und endet bereits am 15. Juni 2019. Diese Produktion verdient noch deutlich mehr Publikum: Das frühzeitige Reservieren lohnt sich in jedem Fall.

Am 18. Januar 2020 wird dann die Premiere eines Theaterstückes sein, das im Moment unter dem Arbeitstitel „Charleys Tante reloaded“ am Entstehen ist. Basierend auf dem sehr bekannten Stück „Charleys Tante“ wird Regisseur Hannes Leo Meier ein neues Stück schreiben, das aus verschiedenen Perspektiven auf turbulente und temporeiche Art die Komödie „Charleys Tante“ völlig neu erzählt wird. Für alle Spielinteressierten gibt es zwei Castingdaten, die im Theater Stans durchgeführt werden: Samstag 15. Juni von 14.00 – 17.00 Uhr und am Samstag 22. Juni von 10.00 – 13.00 Uhr.

Gemütlicher Theaterabend

Nach der Generalversammlung spazierten oder fuhren viele TGS-Mitglieder nach Oberdorf ins Restaurant Eintracht, um gemeinsam mit vielen Mitwirkenden und Angehörigen des „Little Shop of Horrors“ einen schwungvollen Abend zu verbringen. Die gesamte Band unter der Leitung von Sandra Hamburger spielte auf und liess alle Ohrwürmer wieder erklingen. Ein wenig Nostalgie schlich sich da und dort ein, aber es ist für die TGS typisch, dass nach der Theatersaison bereits wieder vor der Theatersaison ist!

Thomas Ittmann

NEUES VORSTANDSMITGLIED

Mein Name ist Emanuel Wallimann, aufgewachsen in Ennetbürgen und heute wohnhaft in Stans. 2006 stiess ich zur Theatergesellschaft und habe beim "Sommernachtstraum" als Musiker auf der Bühne mitgewirkt. Seit 10 Jahren bin ich zusammen mit Ben Hochreutener für die Fotos der Produktionen zuständig. Als Grafiker bei der Agentur "Die Waldstätter" arbeite ich seit 2013 jeweils an den Sujets der TGS Produktionen, aus welchen die Plakate und alle Werbemittel erstellt werden. Dadurch ist mein Bezug zum Theater, die Auseinandersetzung mit den jeweiligen Stücken, sowie auch der Austausch mit den verantwortlichen Personen im Verein sehr gross.



Als kulturinteressierte Person war ich lange Zeit sehr intensiv in diversen Vereinen tätig (u.a. Stanser Musiktage, Jugendkulturhaus Senkel, Musikgesellschaft Ennetbürgen) und nach einer Pause bin ich nun motiviert, das Ressort «Kommunikation und Medien» im TGS-Vorstand zu vertreten und freue mich auf die neue Herausforderung.

Emanuel Wallimann

AUSBLICK AUF DIE SAISON 2020

Wenn der Vorhang der vorangegangenen Produktion nach der letzten Vorstellung fällt, hat die neue Saison bereits wieder begonnen. Mit dem Stück „Charleys Tante“ – Reloaded (Arbeitstitel) stecken wir noch in den Kinderschuhen. Unser Regisseur Hannes Leo Meier ist daran, das

Stück umzuschreiben. Aus der Verwechslungskomödie soll eine Theateraufführung entstehen. Die Schauspielerinnen und Schauspieler zeigen Szenen aus Charleys Tante, ausserdem spielt ein Teil auch hinter den Kulissen. Fragen wie: „Wann ist man Mann und wann Frau?“ „Was macht einen Mann / eine Frau aus?“ werden während den Proben sicherlich diskutiert werden. Hannes Leo wird sich mit den Spielenden intensiv mit solchen und weiteren Fragen beschäftigen.

Dabei soll die Komödie nicht zu kurz kommen. Die Spielerinnen und Spieler, die sich am Casting (15.Juni & 22.Juni) kennen lernen, bringen grosse Spiellust mit und sind gewillt, Neues auszuprobieren.

Das Stück wird mit zwölf Figuren besetzt, die unter der Leitung von Hannes Leo ab Ende August mit viel Power das Stück auf die Bühne bringen. Premiere ist am 18. Januar 2020.

Für das Casting darf man sich bei mir weiterhin anmelden: raffi.leuthold@hotmail.com.

Ich freue mich auf spannende Diskussionen und konstruktive Auseinandersetzungen mit dem Stück. Ebenfalls auf viele helfende Hände rund um das Spiel auf der Bühne.

Raphaela Leuthold /Produktionsleitung

JAHRESBEITRAG

Die GV vom 18. Mai beschloss, die Beibehaltung des Jahresbeitrags bei CHF 40.00. Bitte überweist diesen Betrag bis Ende Monat oder allerspätestens Ende September 2019. Für eure pünktliche Überweisung DANKE ich euch sehr.

Nina Barmettler, Finanzchefin

IBAN: CH68 0077 9014 0158 9380 0

THEATERBLATT GEHT DIGITAL

Zum letzten Mal verschicken wir das Theaterblatt in gedruckter Form. Viele erhielten bereits diese Ausgabe per Mail zugestellt, nämlich alle, deren Mailadresse bei uns hinterlegt ist. Diejenigen, die keine Mailzustellung erhielten, das Theaterblatt aber weiterhin lesen möchten, bitten wir, ihre Mailadresse mitzuteilen an sonja@kayrap.ch. Das Layout bleibt bestehen und das Theaterblatt wird weiterhin gespickt sein mit interessanten Informationen über das Theaterleben in und ums Stanser Theater.

Freddy Businger

**IMPRESSIONEN ZWEITPRODUKTION:
DER SELBSTMÖRDER**

